

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

**An den Vorsitzenden des
Bau- und Umweltausschusses
Leo Jürgens
Stadt Meerbusch
Ratsbüro
40667 Meerbusch-Büderich**

Meerbusch, 3.3.2020

Antrag zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10.3.2020 Straßenbeleuchtung in Meerbusch - Nachhaltiger Umgang mit funktionalem und gestalterischem Licht

Sehr geehrter Herr Jürgens,
zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10.3.2020 beantragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum „**Tagesordnungspunkt 9 – Entwicklung der Straßenbeleuchtung**“ folgenden Antrag beraten und beschließen zu lassen.

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung Maßnahmen zur Verbesserung ökologischer und weiterer klimatischer Auswirkung der Straßenbeleuchtung zu erarbeiten und dem Ausschuss entsprechende Vorschläge bis zur Sitzung am 8. August 2020 vorzulegen.

Bereits im Rahmen der bisherigen Diskussionen zur Umstellung der Beleuchtungstechnik in Meerbusch und zur anteiligen Nachtabschaltung, haben die Grünen auf die ökologischen und klimatischen Belastungen durch eine intensive Komplettbeleuchtung der Meerbuscher Wohngebiete hingewiesen. Verschiedene Kommunen haben Konzepte erarbeitet, um die problematischen Auswirkungen auf nachtaktive Arten und Pflanzen zu reduzieren. Die nächtliche Dauerbeleuchtung hat zudem Auswirkungen auf die Gesundheit der Bewohner*innen.

Die Stadt Fulda beschreibt auf ihrer Homepage das Vorgehen und die Ziele bei der Einführung neuer Beleuchtungskonzepte.



<https://www.fulda.de/unsere-stadt/klima-natur-umwelt/dark-sky-community/>

Oberbürgermeister Dr. Heiko **Wingenfeld** - CDU: „Ein großer Teil der Lichtverschmutzung ist vermeidbar, und wir wollen mit intelligenten Lösungen als Vorbild für andere Kommunen vorangehen“, betonte Wingenfeld. Der Titel „Sternenstadt“ bedeute keinesfalls, dass es nun auf Fuldas Straßen dunkler werden: „Aber Licht gehört auf den Gehsteig und die Straße – und nicht in den Himmel.“ Die Stadt schaffe es damit auf vorbildliche Weise, „Urbanität und Ökologie in Einklang zu bringen“.

„Stadtbaurat **Schreiner** ergänzte, zu viel und vor allem falsch gerichtetes, schlecht gesteuertes Licht in kalten Lichtfarben beeinträchtigt nachweislich das Leben vieler nachtaktiver Arten, stört Pflanzen und belastet die Gesundheit der Menschen.“

Die Bewerbung der Stadt Fulda stand unter anderem im engen Zusammenhang mit der Initiative „Sternenpark“ im Biosphärenreservat Rhön.

Wir bitten die Verwaltung verschiedene Varianten zu erarbeiten. In der Vergangenheit wurden u.a. folgende Vorschläge gemacht: Aktivierung durch Bewegungsmelder, Dimmen der Straßenbeleuchtung, anteilige Abschaltung.

Jürgen Peters / Barbara Neukirchen
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN